



DRL Doppelspeicher (Zündung) Linse

**Eine Ergänzung
zu den Ortho-K
Nachtlinen durch
das Doppel-
speicherprinzip**

WILLKOMMENE ERGÄNZUNG

DRL-Kontaktlinen sind aufgrund des Doppelspeicherprinzips eine willkommene Ergänzung zu den bestehenden Ortho-K-Nachtlinen. Dieses System hat eine vereinfachte Anpassungstechnik, die das Ergebnis logisch und vorhersehbar macht für Der Augenarzt. Die DRL-Kontaktlinse ist ein patentiertes Design, das die Zentrierung verbessert und dafür sorgt, dass durch das Fluoreszeinmuster mehr Kontrolle über das Endergebnis besteht.

Eines der Haupthindernisse für Ortho-k-Objektive ist die Notwendigkeit großer handwerklicher Fähigkeiten. Weil die Kontaktlinenfehler in sagittaler Höhe sollten fünf Mikrometer nicht überschreiten, dies führt zu unerwünschten Hornhautverzerrungen wie Dezentrierung bei zu flacher Einstellung, eine zu tiefe Einstellung führt zu einem schlechten Sehergebnis.



UCO
CONTACTLENZEN
HOLLANDS AMBACHT

Parameter

BCR	6.00 - 12.00 pro 0.05 aufsteigend
STÄRKE	+1.00 (standard)
LINSENDURCHMESSER	6.00 - 12.00 pro 0.05 aufsteigend
KURZSICHTIGKEITSKORREKTUR	-0.25 to -8.00 pro 0.25 aufsteigend
ZYLINDER	bis zu -10.00 pro 0.25 aufsteigend



Die schlimmste Situation ist, wenn der Hornhautastigmatismus ein gutes Ergebnis verhindert. Wenn die Hornhaut-Sagittalhöhe in beiden Achsrichtungen nicht gleich ist, führt dies zu einer unbefriedigenden Anpassung und einer schlechten sphärischen Korrektur. Darüber hinaus ist die Art der Ametropie des zu behandelnden Bereichs durch die aktuelle Technik begrenzt. DRL ist das einzige wirklich umfassende Ortho-K System zur Behandlung von Astigmatismus, Weitsichtigkeit und post-Lasik Refraktionsfehlern.

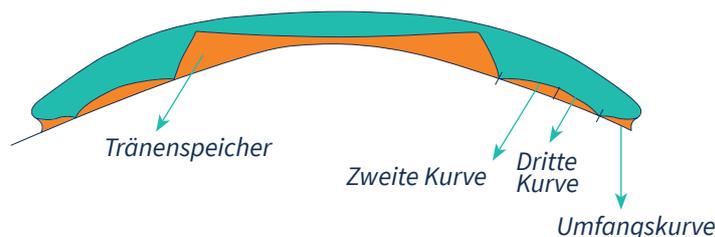
DRL-Linsen werden durch Topographie und zusätzliche Informationen, die aus den Pass-Linsen gewonnen werden, gemessen. Im Vergleich zu anderen Ortho-K-Systemen ermöglicht dieses Design eine direkte Kontrolle über das Fluorbild. All diese Informationen werden genutzt, um in kurzer Zeit eine exakte Passform und ein vorhersehbar gutes Ergebnis zu erzielen.

Das Ergebnis wird durch die hydrodynamischen Kräfte der doppelten Speicherbauweise beschleunigt.

INNOVATIVES DESIGN

Alle gängigen Ortho-K-Objektive basieren auf peripheren Kurvenformen mit sphärischen, elliptischen oder flachen Kurven mit dem Ziel der Justage. Das Besondere an der DRL-Kontaktlinse: Diese Kontaktlinse hat ihre eigene einzigartige Eigenschaft. Wenn sich die Kontaktlinse auf dem Auge

befindet, wird sie ein zweiter Umfangsring durch Akkumulation gebildet. Die Bildung dieser beiden Pooling-Ringe ist auf das spezielle innere Linsenprofil zurückzuführen.



Wenn das Fluoreszein auf das Auge aufgetragen wird, sehen wir neben der zentralen Ringform einen zweiten leuchtend grünen Ring. Dieses spezifische Profil der DRL-Linsen bietet mehr Toleranz bei der Anpassung von Kontaktlinsen. Dies ist auf die Linsenkonstruktion zurückzuführen, die es ermöglicht, das Hornhautepithel leicht unter der Oberfläche der Kontaktlinse zu verteilen. Da die sichtbare maximale Dicke von Fluoreszein 20 Mikrometer beträgt, liefern DRL-Linsen ein klares Fluorbild zur Kontrolle. Der Vergleich der beiden Bereiche zeigt sehr genau den Sitz der Kontaktlinse im Umfang: gut anliegend, steil oder zu flach.

HYDRODYNAMISCHE SAUGKRÄFTE

DRL-Kontaktlinsen bieten hydrodynamische Saugkräfte, die die Korrektur in der Mitte der Kontaktlinse verstärken. Gleichzeitig gewährleistet die standardmäßig große optische Zone eine große zu behandelnde Fläche, insbesondere bei niedriger oder mittlerer Kurzsichtigkeit.

KAUM EINSCHRÄNKUNGEN

- Kurzsichtigkeit: bis zu -5.00 und in einigen Fällen bis zu -8.00.
- Astigmatismus: bis zu -3.50.
- Nach der refraktiven Operation.
- Reduzieren Sie das Fortschreiten der Kurzsichtigkeit.

VERFÜGBARE PARAMETER

- Material: Boston XO und XO2
- B.C.R. pro 0.05
- Stärke pro 0.25 dpt (Standard +1.00)
- Durchmesser 10.20 bis 11.20 pro 0.20 (10.80 Standard)

SOFTWARE UND TECHNISCHER SUPPORT

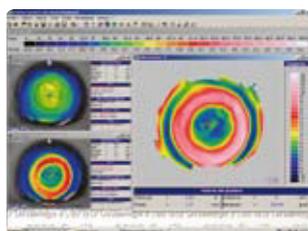
DRL-Linsen werden nach der Hornhaut Sagitta berechnet und anhand des Fluoreszeinmusters aus einem Passet bewertet. Alle Linsen aus dem Passet sind für eine normale Hornhaut mit einer durchschnittlichen Exzentrizität von 0.48 berechnet. Die erste Kontaktlinse wird aus dem durchschnittlichen zentralen K-Wert berechnet.

DIAGNOSE-PASSET

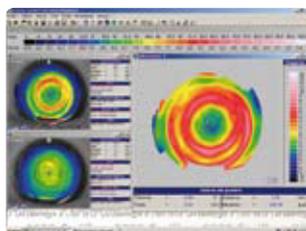
Das Passet besteht aus 24 Linsen. Der sagittale Wechsel zwischen den Linsen beträgt etwa 10 Mikrometer. Diese Linsen wurden entwickelt, um Kurzsichtigkeit mit zwei Dpt. Das Passet bietet die Möglichkeit, die Linsen für eine Nachtsitzung direkt mit dem richtigen Krümmungswert zu versehen. Wenn eine Änderung während der Nachkontrolle notwendig ist, kann sie direkt aus dem Passet heraus vorgenommen werden. Der Myopiewert ist von untergeordneter Bedeutung.

FLUORESZEIN- UND TOPOGRAPHIEKONTROLLE

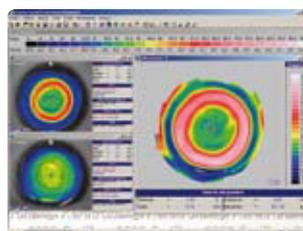
Da die Dicke des Tränenfilms im zweiten Reservoir etwa 20 Mikrometer beträgt, ist er erst sichtbar, wenn die Kontaktlinse richtig oder zu flach eingestellt ist. Die Intensität des ersten und zweiten Rings unterstützt die Anzeige einer flachen oder steilen Passform, wenn das Fluoreszeinmuster eine stärkere Unterstützung entlang des zweiten Rings zeigt, dann passt es zu einer tiefen Kontaktlinse. Umgekehrt deutet eine intensivere Berührung des ersten Rings auf eine zu flache Passform hin.



Flache Passform



Steile Passform



Optimale Passform



Perfekte Kontaktlinse

PERFEKTE KONTAKTLINSE

- Die Kontaktlinse muss gut zentriert sein. Es darf keine Asymmetrie im Aufreißbehälter vorhanden sein.
- Der zentrale Bereich sollte sich weit über der Pupille erstrecken, mit einer hellgrünen Färbung, was ein Zeichen für eine schöne dünne Tränenschicht ist.
- Im zentralen Bereich dürfen sich keine Luftblasen befinden.
- Der erste Berührungsring befindet sich am Ende des ersten Behälters.
- Das zweite Reservoir ist leichter als das erste und die Linie ist kaum sichtbar.
- Der zweite Berührungsring muss in Breite und Tiefe gleich dem ersten sein.
- Der Kantenhub muss auf allen Seiten gleichmäßig sein. Vergleichen Sie die gegenüberliegenden Bereiche entlang der gleichen Achse.



Flache Kontaktlinse

FLACHE KONTAKTLINSE

Der Tränenfilm fließt unter den äußeren Kurven, insbesondere bei fehlender Unterstützung am Ende der letzten Kurve und in der Regel am Umfang, im unteren Teil. Eine flache Kontaktlinse hat keine Unterstützung und gibt durch den Druck des Lids auf.



Tiefe Kontaktlinse

TIEFE KONTAKTLINSE

Wenn eine zu tiefe Kontaktlinse verwendet wird, entsteht eine extrem definierte optische Zone und der erste "schwarze" Ring ist schwächer als der zweite oder existiert nicht. Außerdem wird es einen kleinen zentralen Durchmesser geben und es findet kein Abreißfilmfluss statt. Dies führt zu einem Saugeffekt, so dass die Kontaktlinse zu eng ist und sich schließt. Die Kontaktlinse ist in der Regel gut zentriert. Der axiale Kantenhub ist sehr gering oder nicht vorhanden. In der Regel entsteht dadurch eine kleine optische Zone, die in der Topographie zu sehen ist.

KONTROLLE DER MYOPIE-REDUKTION

Unser Unterscheidungsmerkmal ist, dass dieses Brechungssystem darauf beruht, dass alle Linsen die gleiche Hornhauthöhe Sagitta mit einer Dicke von 8 Mikron haben. So passen alle Linsen mit dem gleichen "K"-Wert perfekt auf die gleiche Hornhauthöhe, ohne dass eine Neuberechnung erforderlich ist, da der Hersteller die Parameter berechnet.

BEISPIEL 1

K 7.80 M 2 hat die gleiche Sagitta wie die K 7.80 M 4. Aufgrund einer angepassten ersten umgekehrten Kurve kommt es jedoch zu einer höheren Myopie bei konstanter Sagittalhöhe. Wenn eine andere Brechkorrektur erforderlich ist, wird die Der Spezialist muss nur den verbleibenden Brechungswert auf die 2 Dpt Passscheibe auftragen.

BEISPIEL 2

Wenn wir mit einer Kontaktlinse K 7.80 M 2, einer optimalen Kontaktlinse für eine 7.80 mm Hornhaut und wo wir das Dpt mit -1.00 korrigieren müssen, so dass die Gesamtkorrektur der Myopie -3.00 D beträgt, benötigen wir eine M3-Kontaktlinse (K 7.80 M 3). $K = \text{Keratometrie} / 7.80 = \text{Hornhautradius} / M = \text{Myopie} / 3 = \text{Dioptrien Myopiekorrektur}$

Der Grad der Korrekturfähigkeit ist abhängig von:

- Die Flexibilität und Exzentrizität der Hornhaut
- Hornhautdurchmesser und K-Wert
- Die zu erreichende Dioptrienkorrektur und die Dauer der Anwendung.

Es ist notwendig, mit der ersten (Test-)Kontaktlinse nach 1 Woche zu bestimmen, was das Ergebnis ist, mit diesen Daten die richtige endgültige Kontaktlinse zu bestellen. Dadurch wird sichergestellt, dass die Objektive korrekt funktionieren. Auch wenn Sie eine Die Kontaktlinse muss aufgrund notwendiger Korrekturen gewechselt werden, sie kann für zukünftige Anpassungen verwendet werden.

FLEXIBLE PARAMETER

Mit dem Konzept (Kontaktlinsen mit der gleichen Sagitta) kann der Spezialist leicht wechseln zwischen den verschiedenen Parametern.

Fehlerbehebung:

1. Keine oder zu geringe Korrektur: Durchmesser zu groß.
2. Kein oder zu wenig Kantenhub: Durchmesser zu groß.
3. Smiley: Machen Sie den BCR 0.05 tiefer.
4. Central Island: Machen Sie die BCR 0.05 flacher.

